

Schulöffnungen NRW

Beitrag von „shells“ vom 29. August 2020 09:43

[Zitat von Wollsocken80](#)

Abgesehen davon empfinde ich die Maske nach 3 Wochen als deutliche Einschränkung meines Wohlbefindens am Arbeitsplatz. Mir beschlägt ständig die Brille, ich bekomme trockene Lippen und eine trockene Nase, ich habe jeden Abend leichte Halsschmerzen und die Einweg-Masken geben irgendwas an die Lippen ab, das ich nachher im Kaffee habe, der schmeckt dann nach "Maske". Das sind Dinge über die wirklich sehr viele Kollegen klagen. Es ist überhaupt nicht so wie hier oft getan wird "hach, dann trägt man halt eine Maske, ist ja nicht so schlimm". Es ist auch nicht vergleichbar mit der Situation eines Chirurgen, der spricht nämlich nicht die ganze Zeit bei der Arbeit. Wenn ich unsere befreundete Intensivkrankenschwester frage oder die MPA meines Orthopäden, die finden das ganztägige Tragen der Maske auch absolut kacke.

Als Lehrer kann man doch gut Masken aus Stoff tragen. Die kann man waschen, zudem kann man sich noch aussuchen, welcher Stoff einem am besten liegt (Baumwolle, Viskose, Seide etc.), außerdem sind sie auch als Modeaccessoire cool stylbar (komme gerade aus Italien, da waren sogar Exemplare mit Pailletten zu bestaunen, natürlich passend zum Restoutfit.)

Das kann man überhaupt nicht mit der Situation eines Chirurgen etc. vergleichen, der nunmal diese Einheitsmasken tragen muss (bzw., für die bestimmte Standards gelten müssen.)

Gerade an der Schule ist man doch in einer äußerst komfortablen Situation - man kann auch auf die Kids einwirken, dass diese Maskentragen als sinnvoll, aber vielleicht auch als ein bisschen cool empfinden. Wir haben einen potentiell tödlichen Erreger, der weltweit grassiert, und effektiv eingedämmt werden kann die Ausbreitung dadurch, dass jeder sich ein Stückchen Stoff ins Gesicht bindet - ist doch super!

Wenn man natürlich selbst ständig jammert "so heiß, keine Luft" etc. etc., dann ist doch klar, dass bei den Kids die Motivation zum Tragen gegen Null geht.